

DAS NACHRICHTENPORTAL RHEIN-NECKAR

**morgenweb**

**AUSZEICHNUNG:** Erster Preis beim Landeswettbewerb „Starke Schule“ / Bei der Feier in Stuttgart eine Vorstellung als Rap

## Loblied auf Pfingstbergschule

Von unserem Korrespondenten Peter Reinhardt

"Stolzer kann man als Schulleiter nicht sein", sagt Rektor Harald Knapp. Gerade hat Baden-Württembergs Kultusminister Andreas Stoch (SPD) seine Pfingstbergschule als Landessieger im Wettbewerb "Starke Schule" ausgezeichnet und den Siegerscheck über 5000 Euro übergeben. Knapp freut sich für das ganze Lehrerkollegium: "Es ist ein toller Tag für die Schule."

### 650 Bewerber in der Auswahl

Als vorbildlich beschreibt Martina Lehmann von der Regionaldirektion für Arbeit in ihrer Laudatio auf die Pfingstbergschule "die Vorbereitung auf das Leben nach der Schule". Die Schüler würden entsprechend ihren Stärken und Schwächen individuell gefördert und in der Persönlichkeitsentwicklung mit zahlreichen Angeboten unterstützt, begründet Lehmann die Auswahl der Jury. 650 Schulen aus Baden-Württemberg hatten sich beworben.

Die positiven Folgen des pädagogischen Konzepts demonstrieren die Schüler, als sie ihre Schule im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart vorstellen. Leonie Greiner aus der 7. Klasse und die Zehntklässler Sokol Zekirovski sowie Yahya Kutlucan haben einen Rap geschrieben. "Hier ist alles im Lot", loben die Jugendlichen. Zum Ganztagesangebot singen sie: "Viele möchten gar nicht nach Hause gehen."

Arbeitsmarktexpertin Lehmann lobt besonders die Berufsorientierung der Pfingstbergschule. Die Schule garantiert zusammen mit rund einem Dutzend Partnerunternehmen jedem Schüler einen Ausbildungsplatz. Die Voraussetzungen: Ab Klasse acht darf man nie unentschuldig fehlen, muss immer pünktlich zum Unterricht kommen und 180 Sozialstunden zum Beispiel als Übungsleiter ableisten.

"Wir haben fast alle versorgt", bilanziert Knapp das Konzept der Berufsorientierung. Im letzten Jahr hätten 60 Prozent der Absolventen eine Ausbildung begonnen, die übrigen gingen jetzt in weiterführende Schulen. Der Rektor betont: "Unsere Schüler haben eine Zukunftsperspektive."

Minister Stoch lobt die Werkrealschule als Vorbild. "In den künftigen Bildungsplänen stärken wir die Berufsorientierung", sagt der Schirmherr des Wettbewerbs in seiner Ansprache. Es gehe sowohl um Kompetenzen als auch um die Persönlichkeitsentwicklung. Stoch: "Die prämierten Schulen zeigen bereits heute mit ihren innovativen Konzepten ein besonderes Engagement in diesem Bereich."

Stefanie Hoffmann, die Leiterin des Schulentwicklungsteams, nahm den Preis von Stoch entgegen. Als "tragende Säule des Konzepts" würdigt Knapp seine Lehrerin. Doch die gibt die Lorbeeren an das ganze Kollegium weiter: "Das ist eine Belohnung für alle." Jeder habe mitgezogen, dass es nach dem 2. Platz 2011 jetzt zum Sieg gereicht habe.

In vielen Projekten sollen die Jugendlichen erfahren, was sie leisten können. Dafür fährt eine achte Klasse schon mal mit dem Rad von Mannheim nach Rotterdam oder um den Bodensee. Es gibt ein Projekt mit dem Nationaltheater. Und die Popakademie hat die Schüler-Rapper schon mit einer professionellen Aufnahme im Studio belohnt.

© Mannheimer Morgen, Dienstag, 10.02.2015

### INNOVATIVE KONZEPTE UND HERAUSRAGENDE

#### ABSCHLUSSQUOTEN

Der Wettbewerb "Starke Schule" wurde von der Hertie-Stiftung initiiert und wird von Kultusministerien der Länder, der